

2021

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium

BRUNNEN

NRW

Latein

- + Übungsaufgaben
- + MindApp „Konjugationen und Deklinationen“

ActiveBook
Interaktives Training



STARK

Inhalt

Vorwort

Stichwortverzeichnis

Hinweise und Tipps zum Zentralabitur

1	Ablauf der Prüfung	I
2	Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und Medien/Materialien)	II
3	Aufgabenarten	VI
4	Bewertung	VII
5	Anforderungsbereiche und Arbeitsanweisungen	VII
6	Allgemeine Tipps zur schriftlichen Prüfung	XII

Abiturähnliche Übungsaufgaben

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Livius, <i>Ab urbe condita</i> 5, 54, 4–7	1
Aufgabe 2:	Augustinus, <i>De civitate dei</i> 5, 12	9

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 3:	Livius, <i>Ab urbe condita</i> 8, 7, 12–19. 8, 7, 20–8, 2	17
Aufgabe 4:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 14, 803–828	29
Aufgabe 5:	Augustinus, <i>De civitate dei</i> 3, 21	39

Abiturprüfungsaufgaben 2015

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Seneca, <i>Epistulae morales</i> 15, 93, 1–3	GK 2015-1
Aufgabe 2:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 14, 416–434	GK 2015-9

Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

Aufgabe:	Cicero, <i>Orationes Philippicae</i> 10, 12, 1 ff.	GK 2015-16
----------	--	------------

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Cicero, <i>Paradoxa Stoicorum</i> 2, 17 ff.	LK 2015-1
Aufgabe 2:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 14, 110–136	LK 2015-11

Abiturprüfungsaufgaben 2016

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Livius, <i>ab urbe condita</i> 29, 1, 1–2, 8	GK 2016-1
Aufgabe 2:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 14, 346–364	GK 2016-9

Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

Aufgabe:	Cicero, <i>Orationes Philippicae</i> 8, 7–8	GK 2016-18
----------	---	------------

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

- Aufgabe 1: Vergil, *Aeneis* 10,606–632 LK 2016-1
Aufgabe 2: Seneca, *de ira* 1,3,3/1,5f. LK 2016-10

Abiturprüfungsaufgaben 2017

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

- Aufgabe 1: Seneca, *de tranquillitate animi* 10, 3–4 GK 2017-1
Aufgabe 2: Ovid, *Metamorphosen* 9, 780–797 GK 2017-8

Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

- Aufgabe: Cicero, *Orationes Philippicae* 14, 33–34 GK 2017-17

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

- Aufgabe 1: Seneca, *Epistulae morales* 19, 15–19 LK 2017-1
Aufgabe 2: Vergil, *Aeneis* 10, 76–95 LK 2017-11

Abiturprüfungsaufgaben 2018

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

- Aufgabe 1: Cicero, *Pro V. Flacco* 9–10 GK 2018-1
Aufgabe 2: Ovid, *Metamorphosen* 2, 691–707 GK 2018-9

Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

- Aufgabe: Seneca, *Epistulae morales* 109, 1–4 GK 2018-18

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

- Aufgabe 1: Seneca, *Epistulae morales* 65, 21–24 LK 2018-1
Aufgabe 2: Vergil, *Aeneis* 5, 779–804 LK 2018-10

Abiturprüfungsaufgaben 2019

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

- Aufgabe 1: Cicero, *Orationes Philippicae* 12,8 GK 2019-1
Aufgabe 2: Ovid, *Metamorphosen* 4,642–662 GK 2019-9

Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

- Aufgabe: Cicero, *Pro Scauro* 23–26 GK 2019-18

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

- Aufgabe 1: Livius, *ab urbe condita* 1,28,6–10 LK 2019-1
Aufgabe 2: Vergil, *Aeneis* 3,78–105 LK 2019-9

Abiturprüfungsaufgaben 2020 www.stark-verlag.de/mystark

Das Corona-Virus hat im vergangenen Schuljahr auch die Prüfungsabläufe durcheinandergebracht und manches verzögert. Daher sind die Aufgaben und Lösungen zur Prüfung 2020 nicht im Buch abgedruckt, sondern erscheinen in digitaler Form. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2020 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen.

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben
der Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen.

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der vorliegende Band unterstützt Sie bei Ihrer effektiven Vorbereitung auf das **schriftliche Abitur in Latein**.

- Das Kapitel „**Hinweise und Tipps zum Abitur**“ gibt Ihnen wertvolle Informationen zum Ablauf des Abiturs sowie konkrete Tipps zur Vorbereitung auf Klausuren. Hier wird auch das Spektrum der prüfungsrelevanten Schwerpunktsetzungen für 2021 vorgestellt. Erläuterungen zu den Operatoren ergänzen diesen Abschnitt.
- Anschließend stehen Ihnen **Übungsaufgaben** für den Grund- und Leistungskurs zur Verfügung, die sich auf die inhaltlichen Schwerpunkte sowie Medien und Materialien des **Abiturs 2021** beziehen. Mithilfe der **Übungsaufgaben** und der **Lösungsvorschläge** können Sie Ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse auffrischen und die Bearbeitung von Aufgaben unter Prüfungsbedingungen trainieren.
- Danach folgen die **Original-Prüfungsaufgaben** der letzten Jahre. Zu jeder Aufgabe finden Sie ausführliche **Lösungsvorschläge** und hilfreiche **Bearbeitungshinweise** für eine gezielte Vorgehensweise.
- Ein **Stichwortverzeichnis** erleichtert Ihnen die gezielte Nutzung dieses Bandes und ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf zentrale Sachverhalte.
- Neben dem gedruckten Buch können Sie folgende **digitale Zusätze** zum Einüben von **Grundwissen** nutzen:



- Zusätzlich zum gedruckten Buch erhalten Sie im **ActiveBook „Basiswissen Abitur Latein“** Zugriff auf zahlreiche digitale Aufgaben zu Grammatik/Stilistik, Geschichte, Philosophie und Autoren.
- Die „**MindApp**“ enthält eine Übersicht der lateinischen Konjugationen und Deklinationen, die für den Einsatz am Smartphone optimiert ist.
- Zu den interaktiven Aufgaben gelangen Sie über die Plattform **MyStark** (Zugangscode vgl. Farbseiten zu Beginn des Buches). Auf die „MindApp“ können Sie durch Scannen des QR-Codes auf den Farbseiten zugreifen.

Sollten nach dem Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2021 vom Schulministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen ebenfalls auf der Plattform MyStark.

Viel Erfolg bei Ihrer Abiturprüfung!

Autorin und Autoren:

Bothe, Marie-Luise: Hinweise und Tipps, Übungsaufgaben 1 und 2

Dr. Laarmann, Matthias: Übungsaufgabe 3

Dr. Simons, Benedikt: Übungsaufgaben 4 und 5; Lösungen zu den Original-Abituraufgaben

Interpretationsaufgabe

Die Interpretationsaufgabe enthält in der Regel **3–5 Teilaufgaben** folgender Art:

- **sprachlich-inhaltliche Auseinandersetzung** mit dem Übersetzungstext (z. B. formal-inhaltliche Gliederung, Darstellen des Argumentationsgangs, sprachlich-stilistische Analyse einschließlich Funktion und Deutung),
- **weitergehende Interpretation** einer oder mehrerer Textstellen (z. B. Definieren von Begriffen, Einordnung in den thematischen Rahmen, umfassende Deutung einer Textstelle),
- **Vergleich** mit einem anderen Autor/einer anderen Textstelle/einem anderen thematischen Zusammenhang,
- **Stellungnahme** und/oder **Aktualisierung**.

Bei Latein als neu einsetzender Fremdsprache haben Sie im Interpretationsteil evtl. die Möglichkeit, bei einer Teilaufgabe zwischen zwei Arten zu wählen. Zusätzliche Zeit wird dafür jedoch nicht gegeben.

4 Bewertung

Die **Noten** für die Übersetzungsleistung und die Interpretationsleistung gehen im **Verhältnis 2:1** in die Gesamtwertung ein.

- Für die **Übersetzung** gilt, dass die Note „ausreichend“ (5 Punkte) erteilt wird, wenn bezogen auf je 100 Wörter des lateinischen Textes nicht mehr als 10 ganze Fehler vorliegen. Die Note „ungenügend“ (0 Punkte) wird bei mehr als 20 Fehlern pro 100 Wörter erteilt.
- Für die **Interpretationsaufgabe** gilt, dass die Note „ausreichend“ (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45 %) der Gesamtleistung erbracht worden ist. Die Note „gut“ (11 Punkte) wird bei Erreichen von annähernd 4/5 der Gesamtleistung (mindestens 75 %) erteilt. Die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen werden den erreichten Punktzahlen annähernd linear zugeordnet.

In die Note für den Aufgabenteil „Interpretation“ fließt außer den Punkten für die **inhaltliche Leistung**, die den einzelnen Aufgaben gemäß den Anforderungsbereichen zugeordnet werden, zu einem geringen Teil auch die Bewertung der **Darstellungsleistung** ein. Hierbei geht es um die deutsche Ausdrucksweise, das Belegen von Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren und die Beachtung der fachsprachlichen Anforderungen.

5 Anforderungsbereiche und Arbeitsanweisungen

In der Abiturprüfung sind Leistungen in allen Anforderungsbereichen (AFB) nachzuweisen. Die Anforderungsbereiche stellen eine Steigerung von I bis III dar, wobei die Leistungen der niedrigeren Bereiche in den höheren eingeschlossen sind.

- Der **Anforderungsbereich I** umfasst die **Wiedergabe** von Kenntnissen und Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet sowie die Beschreibung und Verwen-

dung von gelernten Arbeitstechniken.

- Der **Anforderungsbereich II** umfasst das **Anwenden** von Kenntnissen, d. h. selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte und Übertragen auf vergleichbare neue Situationen.
- Der **Anforderungsbereich III** umfasst planmäßiges **Verarbeiten** komplexer Gegebenheiten, wobei geeignete Methoden selbstständig ausgewählt werden müssen. Ziel ist es, zu einer selbstständigen Lösung, Deutung, Wertung zu gelangen.

In der **Interpretationsaufgabe** werden – je nach Teilaufgabe – die Anforderungsbereiche I–III berücksichtigt, wobei der Schwerpunkt im Bereich II liegt.

Die **Übersetzungsaufgabe** ist so komplex, dass sie Leistungen in allen Anforderungsbereichen, besonders im Anforderungsbereich III, erfordert.

Es folgt eine Übersicht über die Arbeitsanweisungen (= **Operatoren**), die in den Interpretationsaufgaben der Abiturprüfung verwendet werden können. Die Definitionen werden hier z. T. näher erläutert, sodass Sie einen genaueren Bezug zu den Arbeitsanweisungen in den vorliegenden Übungs- und Prüfungsaufgaben herstellen können.

Operator	Erläuterung	Beispiel(e)
Nennen	Sie erkennen definierte Begriffe und geben diese präzise wieder. (AFB: I)	GK 15/1,4a; LK 17/1,4a
Benennen	Sie versehen Sachverhalte mit einem zugehörigen Begriff. (AFB: I–II)	GK 16 neu 1
Zusammenstellen	Sie sammeln Begriffe nach vorgegebenen oder selbst erarbeiteten Aspekten. (AFB: I–II)	GK 15 neu 1; LK 16/2,1; 2,4a; GK 18/1,3a; GK 18 neu 3a; LK 18/1,1; 2,3a
Ordnen	Sie systematisieren Begriffe nach vorgegebenen oder selbst erarbeiteten Aspekten. (AFB: I–II)	
Beschreiben	Sie legen einen Sachverhalt/Zusammenhang in eigenen Worten dar. (AFB: I–II)	
Darstellen	Sie geben einen Sachverhalt bzw. Zusammenhang strukturiert wieder. (AFB: I–II)	Ü 1; 3; 5 LK 16/1,3a; GK 16/1,1; 1,4a; GK 16 neu 3a; GK 17/1,1; LK 17/1,1; 1,4a; GK 19 neu 3a; LK 19/1,3b; 4a

Operator	Erläuterung	Beispiel(e)
Einordnen	Sie fügen einen Sachverhalt bzw. eine Aussage mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang ein. (AFB: I-II)	GK 15 neu 3b; LK 16 /2,3
Zusammenfassen	Sie geben wesentliche Aussagen kompakt und strukturiert wieder. (AFB: I-II)	Ü 1; 4 GK 17/2,1; GK 18/1,1; 2,1; GK 18 neu 1; LK 18/2,1; LK 19/2,3b
Belegen	Sie weisen Behauptungen bzw. Aussagen, die vorgegeben oder selbst aufgestellt sind, durch Textstellen nach. (AFB: II)	GK 18/2,3a;
Erklären	Sie ordnen einen Sachverhalt in einen Zusammenhang (z. B. Regel, Modell, Kontext) ein, wobei Sie die inneren Beziehungen darlegen bzw. begründen. (AFB: II)	GK 15/2,4a
Gliedern	Sie teilen einen Text in Sinnabschnitte ein und formulieren eine jeweils zusammenfassende Überschrift; als Begründung führen Sie formale, sprachliche bzw. inhaltliche Gliederungskriterien an. (AFB: II)	Ü 3 GK 15/2,1; LK 15/2,1; GK 17 neu 1; LK 17/2,1; GK 18/1,1; 2,1; GK 18 neu 1; LK 18/2,1; GK 19/1,1; 2,1; LK 19/1,1; 2,1
Herausarbeiten	Sie erkennen einen bestimmten Sachverhalt in vorliegenden Textaussagen und stellen diesen dar. (AFB: II)	Ü 4; 5 GK 15/1,3; LK 15/2,3; GK 16/1,3; 2,3; LK 17/1,4b; 2,3a; GK 18/1,3b; GK 19/1,3a+3b; 2,3a; GK 19 neu 3b; LK 19/1,3a; 2,3a
Charakterisieren	Sie beschreiben Sachverhalte und Personen in ihren Eigenarten und führen diese Merkmale unter einem bestimmten Aspekt zusammen, der sich aus dem Text ergibt. (AFB: II)	Ü 4 LK 15/1,4a
Paraphrasieren/ Paraphrase geben	Sie geben den Textinhalt mit eigenen Worten wieder, wobei die Informationsreihenfolge beizubehalten ist. (AFB: II)	Ü 2 GK 15/1,1; LK 15/1,1; GK 19 neu 1;

I. Übersetzung

Lesen Sie zunächst die Überschrift und den deutschen Einleitungstext, der Ihnen bereits Hinweise über den Autor und Informationen über Thematik des zu übersetzenden Textes liefert: Es ist die Rede von König Mettius Fufetius, König Tullus Hostilius und einem Krieg gegen Rom, an dem die Städte Fideneae und Veji beteiligt waren. Diese Thematik deutet darauf hin, dass es sich um einen Textausschnitt aus Livius' Werk *Ab urbe condita* handelt. Da *Alba Longa* 665 v. Chr. zerstört worden sein soll und in dem Text von einem König von *Alba Longa* die Rede ist, muss der Textausschnitt dem ersten Buch entnommen sein, das die Königszeit umreißt.

Gehen Sie nun den lateinischen Text sorgfältig durch und markieren Sie Elemente der Syntax (Haupt- und Nebensätze) sowie grammatischen Phänomene (z. B. Abl. abs.- und nd-Konstruktionen, Konjunktive im Hauptsatz, Kasusrektionen). Achten Sie auf Tempus und Modus der Verben und bedenken Sie, dass das Lateinische über eine freie Wortstellung verfügt. Bestimmen Sie daher gedanklich Substantiv und Adjektive nach KNG, um sie einander korrekt zuzuordnen. Die folgende Übersetzung ist nicht bindend, sondern dient als Orientierung.

(Anforderungsbereich III)

„Diese Schuld jedoch, die ich hier vorwerfe, ist nicht die Schuld aller Albaner: Ihrem Anführer sind sie gefolgt, wie auch ihr es getan hätte, wenn ich die Truppen von dort hätte irgendwohin abziehen wollen. Jener berüchtigte (für *ille*) Mettius ist der Anführer dieses Truppenabzuges, derselbe Mettius der Verursacher dieses Krieges, Mettius ist der Zerstörer des Bündnisvertrages zwischen Römern und Albanern. Ein anderer könnte künftig Derartiges wagen, wenn ich nicht schon jetzt an diesem den Menschen (wörtlich: den Sterblichen) ein warnendes Beispiel gebe.“ Bewaffnete Hauptleute umstellen Mettius. Der König fährt fort, wie er begonnen hatte: „Dies möge dem römischen Volk, mir und euch, Albaner, gut, günstig und glücklich sein: Ich will das gesamte Volk Albas nach Rom umsiedeln, dem einfachen Volk das Bürgerrecht geben, seine Vornehmen zu Senatoren ernennen, eine einzige Stadt, ein einziges Gemeinwesen schaffen. Wie einst das Gemeinwesen in Alba aus einer auf zwei Völkerschaften verteilt worden ist, so möge es jetzt wieder zu einer werden.“ Dazu verharrte die albanische Truppe, unbewaffnet und eingeschlossen von Bewaffneten – weil sie, obwohl anderer Meinung, die gemeinsame Furcht dazu zwang – in Schweigen. Darauf sagte Tullus: „Mettius Fufetius, wenn du selbst lernen könntest, Treue und Bündnisverträge einzuhalten, wäre dir zu Lebzeiten diese Lehre von mir beigebracht worden. Weil aber dein Charakter unverbesserlich ist, lehre du das menschliche Geschlecht durch deiner Hinrichtung, diese Dinge für heilig zu halten, die von dir verletzt worden sind. Wie du also vor kurzem deine Treue zwischen römischer und der fidenischer Sache aufgeteilt hast, so wirst du jetzt deinen Körper geben, um ihn nach allen Seiten zerreißen lassen zu müssen.“

II. Interpretationsaufgaben

1. Berücksichtigen Sie bei der Strukturierung dieser Passage die sprachlichen Hinweise durch Livius, z. B. Konjunktionen, wörtliche Reden, Wechsel des Subjekts etc. Der folgende Lösungsvorschlag ist nicht bindend, auch andere Strukturierungen sind möglich. (Anforderungsbereich II)

- Z. 1–5 a: **Rede – erster Teil:** Anklage gegen Mettius, verantwortlich für den Krieg zwischen Albanern und Römern zu sein
- Z. 5 b: Festnahme des Mettius durch römische Soldaten
- Z. 6–10 a: **Rede – zweiter Teil:** Ankündigung der Wiedervereinigung von Albanern und Römern
- Z. 10 b–11 a: Schweigen der albanischen Soldaten aufgrund von Zwang durch Militärmacht
- Z. 11 b–16: **Rede – dritter Teil:** Urteil, Urteilsbegründung und Strafe

2. Bedenken Sie bei der sprachlich-stilistischen Analyse, dass es sich bei den zu untersuchenden Abschnitten um Teile einer Rede handelt. Innerhalb einer Rede dienen sprachlich-stilistische Mittel dazu, Aussagen besser zu verdeutlichen und einprägsamer zu gestalten. Livius nutzt eine Reihe solcher Stilmittel, um die Aussagen des Tullus Hostilius überzeugend wirken zu lassen. Arbeitet die entscheidenden Mittel heraus und benennen Sie diese. Beurteilen Sie diese zudem in ihrer Zielsetzung. Orientieren Sie sich dabei an der Gliederung aus Aufgabe 1. Führen Sie lateinische Zitate aus dem Text an, um Ihre Ausführungen zu belegen. Im folgenden Lösungsvorschlag werden mehr als die sechs geforderten Gestaltungsmittel genannt, jedoch nicht alle im Text vorkommenden. (Anforderungsbereich I–II)

- Im ersten Teil der Rede ist der erste Satz durch ein **asyndetisches Trikolon** gestaltet, das den Eigennamen des Beklagten als **Anapher** (*Mettius ... Mettius ... Mettius*, Z. 2/3) und als Strukturmerkmal nutzt.
- Zudem ist das Trikolon als **Klimax** angelegt (Z. 2–4: *Mettius ... ductor, Mettius ... machinator, Mettius ... ruptor*), deren erste beiden Kola als **Paralelismus** strukturiert sind (Z. 2/3: *Mettius ille est ductor itineris huius, Mettius idem huius machinator bellī*).
- Im zweiten Kolon liegen zudem eine **Ellipse** von *est* und gleichzeitig ein **Hyperbaton** vor (Z. 3: *huius machinator bellī*).
- Alle eben genannten Stilmittel der Zeilen 1–5 dienen dem Zweck, Mettius als den einzigen Schuldigen des Verrates an den Römern und des Krieges hinzu lenken. Damit wird die Voraussetzung geschaffen für das folgende Angebot, die Völker zu vereinen.
- In der zweiten Passage finden sich zwei **Alliterationen** (Z. 12: *fidem ac foedera*; Z. 13: *tu tuo*). Das Personalpronomen *tu* wird zudem gehäuft als

Polyptoton genutzt (Z. 13/14: *tu tuo ... a te*). Die Alliteration lenkt die Aufmerksamkeit auf Mettius' Unbelehrbarkeit und Unzuverlässigkeit, die zweite Alliteration, das Polyptoton und die Betonung der Pronomina der 2. P. Sg. sollen Mettius weiter isolieren und dessen alleinige Schuld zementieren.

- In der Strafverkündung fallen die **Homoioleuta** (Z. 14/15: *animum inter Fidenatem Romanamque rem ancipitem*) und das **Hyperbaton** (Z. 14/15: *animum ... ancipitem*) ins Auge. Damit wird der zentrale Vorwurf betont, Mettius habe das vertragsgebundene Bündnis zwischen Rom und Fidenae zerstört.
- Der **Vergleich** (Z. 14/15: *ut ..., ita ...*) legitimiert einerseits die brutale Strafe, andererseits hebt er nochmals den Kernvorwurf gegen Mettius hervor: seine unzuverlässige und unstete Haltung.

3. a) *Lesen Sie unter der vorliegenden Fragestellung den lateinischen Text sowie Ihre Übersetzung und markieren Sie die Passagen, in denen Tullus Hostilius über die Schuld und Bestrafung des Mettius Fufetius spricht. Formulieren Sie die Argumente des Tullus Hostilius in eigenen Worten aus und belegen Sie ihre Ausführungen durch den lateinischen Text.*

(Anforderungsbereich II)

- Tullus betont, dass ausschließlich Mettius der **Anführer des Verrates** der Albaner (Z. 2/3: *ductor itineris huius*), ausschließlich er der **Kriegstreiber** sei (Z. 3: *huius machinator belli*) und ausschließlich er die **Verantwortung** für den Bruch des vertraglichen Bündnisses zwischen Rom und Alba trage (Z. 3/4: *foederis Romani Albanique ruptor*).
- Zudem verdeutlicht Tullus, dass mit der Verurteilung des Mettius ein **Exempel zur Abschreckung** statuiert werden müsse (Z. 4/5: *Audeat deinde talia alius, nisi in hunc insigne iam documentum mortalibus dedero*).
- Dass Mettius Bündnisverträge nicht einhalte, liege laut Tullus in dessen **Charakter** begründet, der unverbesserlich sei (Z. 12/13: *Nunc quoniam tuum insanabile ingenium est*): Er sei **nicht loyal** – weder gegenüber den Römern noch gegenüber den Einwohnern von Fidenae (Z. 14/15: *animum inter Fidenatem Romanamque rem ancipitem gessisti*).

- b) *Zur Beantwortung dieser Frage beziehen Sie sich auf den letzten Abschnitt des lateinischen Textes (Z. 11b–15). Geben Sie in eigenen Worten wieder, mit welchen Argumenten Tullus die Art und Grausamkeit der Strafe begründet. Erinnern Sie sich daran, welchen Zweck Livius mit seinem Werk im Sinne einer „exemplarischen Geschichtsschreibung“ verfolgte. Belegen Sie ihre Ausführungen durch den lateinischen Text.*

(Anforderungsbereich I-II)

Die Legitimation der Bestrafung erfolgt in drei Schritten:

- Tullus schließt eine Umerziehung des Mettius durch eine Strafe aus (Z. 11/12: *si ipse discere posses ... servare, vivo ... adhibita esset*), da er den Ursprung für Mettius' **hinterhältiges Verhalten** in seinem **Charakter** sieht, der sich nicht zum Positiven ändern lässt (Z. 13: *tuum insanabile ingenium est*). Die gleichsam pädagogische Funktion einer Sanktion oder Strafe entfällt also im Falle des Mettius.
- Daher muss diese Sanktion durch eine andere Funktion gerechtfertigt sein, nämlich der Nachwelt als **lehrendes Beispiel** zu dienen, unantastbare Abkommen einzuhalten (Z. 13/14: *tu tuo suppicio doce humanum genus ea sancta credere*). Nur eine besonders harte Strafe ist nach Ansicht des Tullus denkbar, um den Zweck der Belehrung zu erfüllen.
- Es stellt sich in einem nächsten Schritt die Frage nach der **Art dieser Strafe**. Diese leitet Tullus entsprechend des **Verhaltens** und der **inneren Haltung** des Mettius ab: Er hintertrieb sowohl die Angelegenheiten Roms wie Fidenaes. Seine fehlende Eindeutigkeit, sein bewusstes Lavieren zwischen zwei Polen (Z. 14/15: *animum inter Fidenatem Romanamque rem anticipitem,*) sollen im Zerreißen seines Körpers seine Entsprechung finden (Z. 15: *corpus passim distrahendum dabis*).

4. a) Erinnern Sie sich an die im Unterricht behandelte Lektüre des 6. Buches von Vergils Aeneis. Darin befindet sich die sogenannte „Heldenschau“, eine zukunftsweisende Rede des Anchises über die künftigen Helden der römischen Geschichte. Dieser „Heldenschau“ sind die vorliegenden drei Verse 851–853 entnommen. Formulieren Sie mit eigenen Worten aus, welchem Zweck die „Heldenschau“ dient, und beziehen Sie dabei die Verse 851–853 in Ihre Ausführungen mit ein. (Anforderungsbereich I-II)

- Vergils aus 12 Büchern bestehendes Epos *Aeneis* dient als **mythologische Rechtfertigung** des **römischen Imperialismus**. Roms Gründung und Aufstieg zur Weltmacht seien vom **fatum** vorherbestimmt.
- Dies offenbart sich auch in den vorliegenden Versen, die Teil der sogenannten „Heldenschau“ sind. Anchises stellt neben den künftigen Nachkommen des Aeneas auch die **Leistungen** und die **Bestimmung** der Römer dar: die **Führung** unter den Völkern der Welt (V. 851: *Tu regere imperio populos*).
- Bezeichnend ist, dass Anchises die **Weltherrschaft** als die **genuine Fähigkeit** (*ars*) der Römer definiert (V. 852: *hae tibi erunt artes*). So verstärkt er umso mehr die Vorbestimmtheit dieser Führungsrolle, eben das *fatum*.
- Damit einher ginge aber auch die Verpflichtung, eine **Friedensordnung** zu schaffen, die durch eine allgemein anerkannte oder durchgesetzte sittliche Integrität gewährleistet sei (V. 852: *pacique imponere morem*). Wer sich über diese Friedensordnung erhebe, gegen den müsse man mit



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK